Die Glosse der Woche

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **58 (1932)**

Heft 8

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Glosse der Woche

Jede Woche sollen die beiden besten aktuellen Glossen mit einem Sonderhonorar von je 5 Franken honoriert werden. Nachstehend die beiden Glossen, die wir als die besten Aktualitäten dieser Woche ausgewählt haben. Schicken auch Sie uns aktuelle Sachen!

Zur Feier des Goethejahres

begrüsst sich die literarische Elite der Schweiz stilvoll und sinnig mit den Worten:

«Wie goeth'es?» Magg

Politische Preisfrage

Was ist wohl das dauerhafteste Ergebnis der Abrüstungskonferenz?

briefmarkensatz».

Der schweiz. «Abrüstungskonferenz-

Soka

Die Völkerbundsdelegation in der Mandschurei

Kaum hatte die Völkerbundsdelegation mit ihren Untersuchungen in der Mandschurei begonnen, machte sie schon die erfreuliche Feststellung, dass hier irgend etwas nicht in Ordnung sei. Der militärische Sachverständige, General B. behauptet, dass die vielen Löcher rund um Shanghai nicht etwa von Maulwürfen, sondern von geplatzten Bomben herrühren. Eine mikroskopische Untersuchung der Erde bestätigte diese Ansicht. Der berühmte Wissenschaftler Prof. Dr. H. erklärte den Pressevertretern, dass sich die mandschurischen Regenwürmer in ihren Gängen mindestens um Kopfeslänge zurückgezogen haben. Die beiden Eisenbahnsachverständigen sahen an den aufgerissenen Schienen und abgetragenen Dämmen sofort, dass man bemüht war, den Eisenbahnverkehr zu stören. Ueber die ernste Lage des Börsenmarktes legte der bekannte englische Finanzmann A. einen eingehenden Bericht ab. — Der Völkerbund dankt im Namen aller Nationen der so glücklich erwählten Delegation für ihre so friedfördernde wie aufreibende Arbeit im fernen Osten. Gamma

---

Bei einer Landsgemeinde wurde unter anderm auch über die Todesstrafe abgestimmt. Ein grosser, langer Mann stimmte ebenfalls dafür. Ein kleines Bäuerlein, der dies sieht, meinte zu seinem Nachbar:

«Jo, glaubs de Tüfel wohl, dass dä seb det vorne defür ist. Wen me em sebe de Grind abhaut, ist er allno grösser weder mer.»

Ein Appenzeller Bäuerlein kam mit seiner «Alten» wieder einmal in die Stadt. Es war um die Fasnachtszeit herum. An einer Strassenecke rief ein Zeitungsverkäufer:

«Giftsprütze! Rätschbäsi!»

Unser biederes Bäuerlein gab seiner Ehehälfte einen Putsch und fragte:

«Du, määnt dä Dii?» Chang

Neue Sprichwörter.

Spare in der Schweiz,
So hast Du in der Not!

Geld allein macht nicht glücklich,
Man muss es auch in der Schweiz haben. E. M.

Ein Wunder.

«Haben Sie Bertrams letztes Bild gesehen?»

«Ja, es ist ein bemerkenswertes Gemälde!»

«Was ist denn daran bemerkenswert?»

«Ist Ihnen denn das Schild nicht aufgefallen: Verkauft?»

(En Rolig Timma.)

MODERNE LYRIK

Von Wasserhühnern

Ein Wasserhahn und eine Wasserhenne
Sie glucksten Tropfen einst auf einer Tenne.
Dem Wasserhahne ward der Hals ein paar Mal umgedreht
Und er erfüllte seinen Zweck, wie jedermann versteht.
Jedoch die Wasserhenne, voll des Schrecks
Bemerkt den Mangel ihres Lebenszwecks,
Und sie verzichtet fortan auf den Platz
In Duden's Deutschem «Wörterschatz». Eugen Abendstern

Nach dem Ball

Wie eine Trauerweide,
So senkt sich tief sein Haupt.
Gestern noch im Maskenkleide,
War es dicht «belaubt».
Nun ist es kahl, denn die Perücke
Riss ihm ein Satanskind in Stücke.

Wo, wie und wann's gescheh'n,
Ist ihm nicht ganz mehr klar.
Genug, dass sie ihm fehlt,
Die seine Zierde war. [Schatze
Heut träumt er vom entschwundenen
Und kühlt im Wasser seine Glatze.

Koks.

Witz Rekord

über das Thema:

Ein gut Gewissen,
ist ein sanftes Ruhekissen!

I. ... als Ehewitz:

Mutter: «Na, Erna, möchtest Du nicht Deinem Mann ein hübsches Kissen zu Weihnachten sticken?»

«Ganz überflüssig, Mama, der Schuft sagt ja immer, er habe ein gutes Gewissen.»

II. ... als Berliner Witz:

«Ach, Herr Kommerzienrat, haben Sie auch schon mal ein gutes Gewissen als Ruhekissen empfunden?»

Bankdirektor: «Kissen? Bleiben Se mer vom Leibe mit Textilwaren. Davon hab' ich de Nese voll.»

III. ... als Münchner Witz:

«Na, da legst di nieder! Was brauchet i a guat's G'wiss'n! Wann i meine acht oda zehn Halbe g'suff'n hob, nacha pfeif i af 's G'wiss'n und af 's Kiss'n, dös is mir wurscht, i schlaf eh wi a Sack . . .»